

2019

Hinweise zur Erstellung eines Medienentwicklungsplanes (MEP)



Foto: pixabay

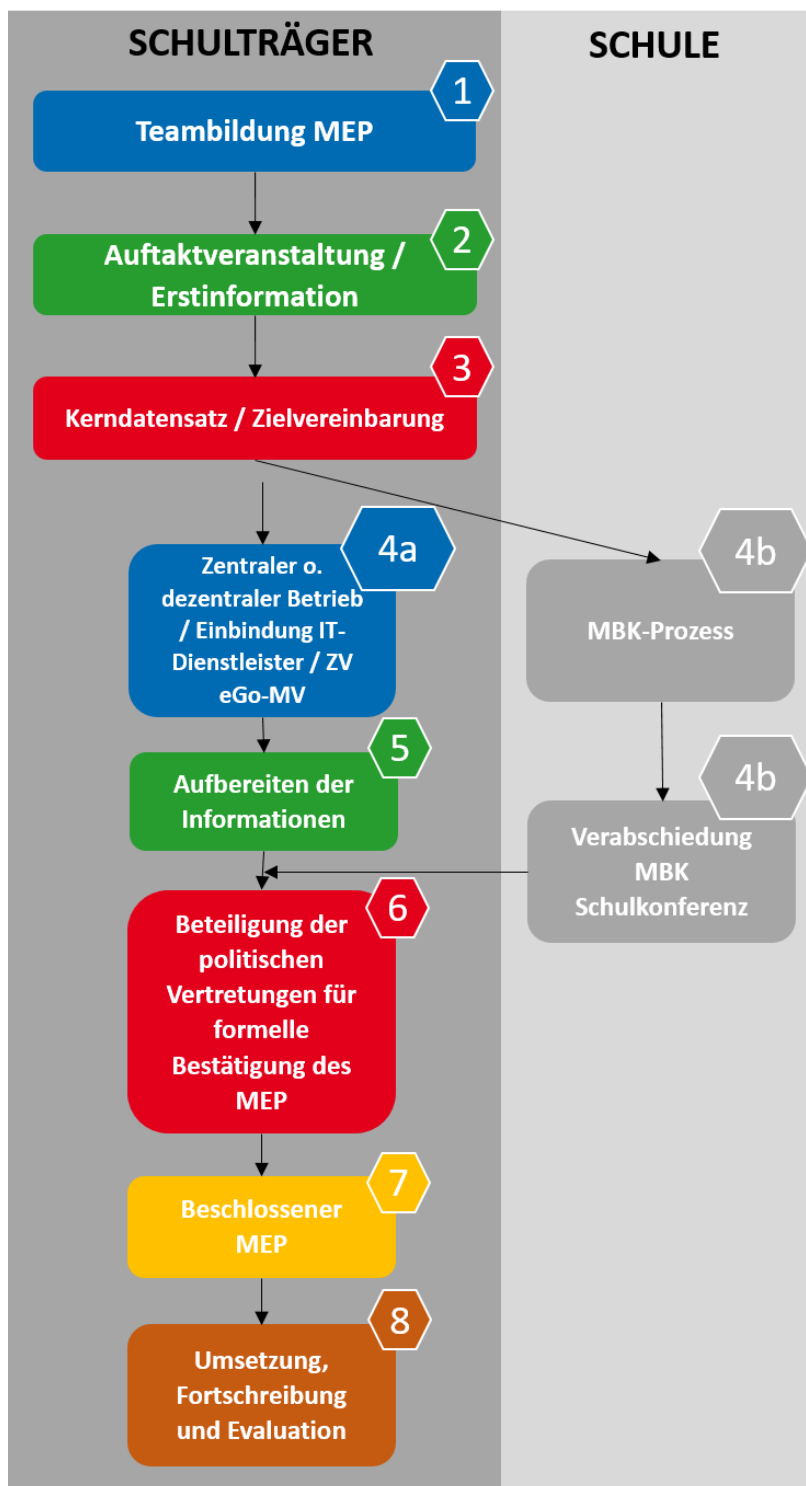
Das Rollenverständnis beim Digitalpakt:



Die 9 Grundregeln:

1. Der MEP wird durch den Schulträger erstellt und von den Gremien beschlossen.
2. Die Medienbildungskonzepte (MBK) der Schulen sind Bestandteil des MEP, beide bauen aufeinander auf.
3. Wählen Sie keinen zu langen Geltungszeitraum.
4. Sind Sie Schulträger mehrerer Schulen, gehen Sie nur für die Schule(n) in die Tiefe, für die Sie einen Fördermittelantrag stellen wollen. Schreiben Sie den MEP in den Folgejahren für die anderen Schulen je nach Erfordernis fort.
5. Verstehen Sie den MEP als ständigen Veränderungsprozess.
6. Mit einem MEP soll die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Medienbildung durch bedarfsgerechte, nachhaltige Planung von IT-Ausstattung und IT-Infrastruktur sowie deren Service und Betrieb gewährleistet werden.
7. Der MEP ist nie fertig.
Sowohl der MEP als auch schulspezifische Medienbildungskonzepte (MBKs) müssen in regelmäßigen Abständen überarbeitet und angepasst werden.
8. Lehrerinnen und Lehrer müssen mitgenommen und dürfen nicht überfordert werden.
Der Prozess soll professionell begleitet und koordiniert werden. Eventuell können externe Unterstützungssysteme genutzt werden.
9. Alle beteiligten Partner müssen in ihren jeweiligen Rollen einbezogen werden.
Schule, Schulträger, Medienpädagogisches Zentrum (MPZ) und ggf. externer IT-Dienstleister stimmen Erwartungen und Ansprüche im gemeinsamen Prozess ab.

Die folgenden Schritte helfen Ihnen die notwendigen Informationen zu sammeln, zu bewerten und gemeinsam mit allen Beteiligten diesen Prozess zu initiieren und erfolgreich in die Umsetzung zu bringen.



1

Teambildung MEP

Sprechen Sie die Verantwortlichen an:

- für das System Schule zuständige Mitarbeiter in der Verwaltung
- Schule
- [Zweckverband eGo-MV](#)
- (kommunale) IT-Dienstleister
- MPZ: Regionalbeauftragte / Multiplikatoren

Informieren Sie die Vertretung ihrer Gebietskörperschaft und lassen sich, falls nötig, Ihr Vorhaben bestätigen.

2

Auftaktveranstaltung / Erstinformation

Stellen Sie in einer Auftaktveranstaltung mit Ihrer(n) Schule(n) Ihr Vorhaben und das MEP-Team vor.

Der Regionalbeauftragte für Medienbildung wird den Prozess sowie die Unterstützung bei der Erarbeitung eines MBK erläutern.

Definieren Sie Ziele und Meilensteine und gleichen Sie die Erwartungshaltungen ab.

Folgende Fragen helfen Ihnen bei der professionellen Vorbereitung:

Wer sollte dauerhaft im Team mitwirken?

Wessen Unterstützung wird nur temporär benötigt?

Welche Aufgaben hat das Team?

Wer ist wofür verantwortlich bzw. wer übernimmt welche Aufgaben?

Benötige ich Unterstützung Dritter?

Protokollieren Sie die Treffen Ihres Teams und die dabei erfolgten Abstimmungen.

Bereiten Sie zur Untermauerung Ihres Vorhabens signifikante Informationen und Zahlen auf und präsentieren Sie diese, z.B.:

Welche Schuldaten (Kennzahlen ggf. durch die Onlinebefragung ermittelt) liegen schon vor?

Was gibt der Träger aktuell für Schul-IT aus? Denken Sie in Kategorien!

WLAN/Internetanbindung

Telefon und/oder Internetanschluss

Hausnetz/LAN

Abschreibungen und/oder Aufwand für LAN-Infrastruktur innerhalb der Schulen (LAN-Vollverkabelung, Doppelanschlussdose pro Raum, zentrale Hardwarekomponenten, Brandabschottung etc.)

Hausnetz/WLAN

Abschreibungen und/oder Aufwand für den Betrieb einer WLAN Infrastruktur auf eine bestehende LAN Infrastruktur

Server

Hard- und Software für den Betrieb von Servern in den Schulen (Software, Server, Storage, Routing, Security usw.)

Wartung & Support

Wartung und Support aller Hard- und Softwarekomponenten (UHD, Fachsupport, Administration etc.) inkl. eigener Personalkosten

Schulserver/Lernplattform

Abschreibungen und Aufwand für Schulserverlösung, Lernplattform, Jugendschutzfilter, Fuxschool, Stundenplaner usw.

Endgeräte

Abschreibungen und/oder Aufwand für Endgeräte für den Einsatz innerhalb und außerhalb der Schulen durch die Schüler und/oder Lehrer

Softwarelizenzen

Lizenzen für Bereitstellung des Standard-Arbeitsplatzes

Präsentationstechnik

Abschreibungen und/oder Aufwand für Präsentationstechnik in der Schule (Interaktives Whiteboard, Beamer etc.)

Multifunktionsgeräte (Druck/Kopieren/Scan)

Abschreibungen und/oder Aufwand für Drucken und Kopieren im Verwaltungsbereich sowie zur dedizierten Nutzung durch Schüler und Lehrer

Digitale Lernmedien und Materialien

FWU-Medien: Lizenzen/Nutzungsgebühren für Mediatheken

Sonstige Softwarelizenzen: Nutzungslizenzen für Lernmedien sonstiger Anbieter (Bspw. Schulbuchverlage) und Apps

Liegt schon ein MBK der Schule vor?

Auf welcher Stufe des Einsatzes digitaler Medien steht die Schule?

3**Kerndatensatz / Zielvereinbarung**

Nutzen Sie die landesweit bereitgestellte Online-Befragung, um das Set der relevanten Kennzahlen auf der Grundlage eines Kerndatensatzes für den MEP zu ermitteln.

Die vollständige Online-Befragung wird auch für die Medienbildungskonzept-Erstellung benötigt (IST-Stand). Liegt/Liegen noch keine Medienbildungskonzepte Ihrer Schule(n) vor, empfiehlt sich der Abschluss einer Zielvereinbarung (siehe Anlage) zwischen allen Beteiligten. So kann Aktionismus verhindert werden und die Erstellung qualitativ hochwertiger Medienbildungskonzepte in den Fokus gelangen. Vereinbaren Sie auch die Erarbeitung des Fortbildungskonzeptes der Schule(n).

4a

Zentraler oder dezentraler Betrieb/Einbindung IT-Dienstleister/ Zweckverband eGo-MV

Mit wem wollen Sie die technische Umsetzung realisieren (eigenes IT-Personal, ext. Dienstleister, Zweckverband eGo-MV, kommunale Dienstleister ...)?

Wollen Sie die zentrale gemeinsam kommunal betriebene Lösung umsetzen, dann wenden Sie sich an den Zweckverband eGo-MV. Dieser wird die steuernde und koordinierende Aufgabe wahrnehmen die erforderlichen zentralen Dienstleistungen aus dem kommunalen Verbund für Sie organisieren. Landeseinheitliche Standards können genutzt werden. Es wird auf die vorliegenden technischen Konzepte inkl. Betriebs- und Servicekonzepte zurückgegriffen.

Wollen Sie ggfs. lokale Dienstleister binden bzw. planen die Umsetzung mit eigenem Personal, so müssen Sie auch ein entsprechendes technisches Konzept nebst Betriebs- und Servicekonzept erstellen (lassen).

Überzeugen Sie lokale Dienstleister beim Betrieb der zentralen Lösung eine wichtige Rolle einzunehmen und dezentrale Aufgaben wahrzunehmen.

4b

MBK-Prozess

Auf Seiten der Schule wird der MBK-Prozess gestartet. Im Ergebnis werden notwendige pädagogische Vorgaben und Informationen geliefert, die in den MEP einfließen und die Grundlage der zukünftigen Ausstattung der Schule liefern. Dieser Prozess wird federführend durch das [Medienpädagogische Zentrum des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur \(MPZ\)](#) begleitet.

5

Aufbereiten der Informationen

Die Umsetzbarkeit des MEP steht und fällt mit der Finanzierung. Bereiten Sie die vorliegen Informationen ggfs. mit Unterstützung auf und verdichten diese zu Kennzahlen, damit diese in

die Ziele des MEP einfließen können. Treffen Sie ggfs. Entscheidungen hinsichtlich der Staffelung in Meilensteine in Abhängigkeit der finanziellen Möglichkeiten.
Erstellen Sie Stufenpläne, zeigen Sie Zeithorizonte auf und vergeben Sie ggf. Prioritäten für bestimmte Ziele.

Geben Sie schon jetzt die Informationen aus dem Finanzierungskonzept an die Entscheidungsträger. So erhalten Sie bereits jetzt eine Rückmeldung und wissen, ob der spätere MEP-Freigabeprozess erfolgsversprechend ist oder nicht.

6

Beteiligung der politischen Vertretungen für formelle Bestätigung des MEP

In Abhängigkeit des Vorliegens von MBKs in Ihren Schulen, legen Sie den MEP den politischen Gremien zur Entscheidung und für die formelle Bestätigung vor.

7

Beschlossener MEP

Schreiben Sie den MEP in Abhängigkeit der vorliegenden Rahmenbedingungen fort und steigen Sie in die Umsetzung der gesteckten Ziele entsprechend der abgestimmten Meilensteine ein. Auf der Grundlage des MBK der Schule/n können die „weichen“ Investitionen wie Mediatheken, Unterrichtssoftware, ergänzende Unterrichtshardware beziffert und ergänzt werden.

8

Umsetzung und Evaluation

Ermitteln Sie fortlaufend die Informationen für das Kennzahlenset, um entsprechende Fortschritte zu dokumentieren und ergänzende Investitionen langfristig zu planen.

Gern stehen wir Ihnen beratend zur Seite, wenn es um die Erstellung Ihres Medienentwicklungsplanes und der schulspezifischen Medienbildungskonzepte geht.

Kontakt:

Zweckverband Elektronische Verwaltung in
Mecklenburg-Vorpommern
Eckdrift 103 · 19061 Schwerin

Ansprechpartner: Herr Mark Andrees
Telefon: 0385 773347-48
E-Mail: mark.andrees@ego-mv.de
Internet: www.ego-mv.de



Schule.
Digital.
Gemeinsam!